

## Auftakt zum Vorverkauf für „Die weiße Witwe“



CADOLZBURG (jos) - Die Vorbereitungen für das Musical „Die weiße Witwe“, das im Sommer 2010 im Vorhof der Burg zur Aufführung gebracht werden soll, laufen inzwischen auf Hochtouren. Bereits jetzt startet der Vorverkauf für das semiprofessionelle Vorhaben, das an den großen Erfolg der Vorgängerproduktion «Magdalena» im Cadolzburger Jubiläumsjahr 2007 anknüpfen will. Wie jener sommerlicher

Publikumsrenner stammt auch „Die weiße Witwe“ aus der Feder des Gonnensdorfer Mundartdichters Fritz Stiegler.

Doch die neue Produktion soll etwas völlig Neues werden, betonte Bürgermeister Bernd Obst bei einer Informationsveranstaltung im Rathaus zur Vorstellung des Vorhabens. Um das ehrgeizige und aufwändige Projekt umzusetzen, hatte sich bereits Anfang des Jahres unter dem Vor-

sitz von Thomas Dröge der höchst aktive Verein „Cadolzburger Burgfestspiele“ gegründet, der bis dato schon 77 Mitglieder aufweisen kann. Auch die Marktgemeinde unterstützt das Projekt nach Kräften. Im Gemeinderat wurde dazu beschlossen, in regelmäßigen Abständen, gedacht ist an einen dreijährigen Turnus, ein Mittelalterfest in Cadolzburg zu veranstalten.

Das Casting für die „Die weiße Witwe“ ist abgeschlossen, die Hauptrollen wurden meist doppelt vergeben, um gegen etwaige Ausfälle gewappnet zu sein. Als Regisseur konnte Jan Burdinski aus Bamberg verpflichtet werden. Der mehrfache Kulturpreisträger ist künstlerischer Leiter des Theatersommers der Fränkischen Schweiz und hat unter anderem auch schon Aufführungen der Kreuzgangfestspiele in Feuchtwangen geleitet. Wie professionell er das Projekt angehen wird, zeigt sich daran, dass er bereits jetzt schon 22 Proben bis Weihnachten angesetzt hat.

Komponiert wurde das Musical von Matthias Lange, Lehrer an der Musikschule.

Er hat das Stück nach seinen Angaben sehr orchestral angelegt, mit einem Kinder- und einem großen Projektchor, sowie mit Einspielungen, die zusammen mit den Nürnberger Symphonikern vorab auf CD erstellt werden. Der Aufnahme-

termin ist für März 2010 geplant. Das Orchester wird dabei sogar mit einer Harfe und einer Tuba erweitert, teilte Matthias Lange mit.

Die Handlung basiert auf einem Sagenstoff rund um die Figur der weißen Frau. „Sie scheint das Hausgespenst der Hohenzollern gewesen zu sein“, schmunzelte Bürgermeister Obst, ist doch die Geschichte in ähnlicher Form auf vielen Burgen überliefert. Doch man kann sicher sein, dass Fritz Stiegler daraus etwas ganz eigenes und unverwechselbares macht. Aus der tragischen Geschichte der Gräfin Orlamünde, die aus Liebe zum Burggraf Albrecht dem Schönen ihre beiden Kinder opfern soll, wird ein fränkisches Original. „Es ist Drama, Krimi und Fabel in einem“, sagt Fritz Stiegler.

Für 120 Darsteller müssen rund 150 Kostüme geschneidert werden. Gesucht werden daher noch Stoffspenden und Näherinnen, die unter professioneller Anleitung mithilfe Kostüme zu schneiden. Am 9. Juli wird Premiere im Vorhof der Burg sein, bislang sind insgesamt 12 Aufführungen geplant. Die Karten dazu sind auch schon gedruckt und können im Rathaus, Tel. 09103/50916 und an weiteren Vorverkaufsstellen erworben werden. Nähere Informationen dazu gibt es auch auf der Homepage der Cadolzburger Burgfestspiele.